

Schmerz-Experten beantworten Fragen am Telefon

am Dienstag, 11. Oktober 2022, von 15 bis 18 Uhr
unter der Rufnummer (08131) 76-161

Mehr als zwölf Millionen Menschen in Deutschland leiden laut der Deutschen Schmerzgesellschaft unter chronischen Schmerzen. Bei sechs Millionen von ihnen sind diese so stark ausgeprägt, dass sie sich im Alltag und im Berufsleben beeinträchtigt fühlen. Im Gegensatz zum Akutschmerz ist der chronische Schmerz jedoch nicht nur die Folge oder Begleiterscheinung einer spezifischen Erkrankung, sondern ein eigenes komplexes Krankheitsbild.

Einblicke in die verschiedenen Behandlungsansätze chronischer Schmerzen bieten Dr. Madlen Lahne, Chefärztin der Schmerztherapie am Helios Amper-Klinikum Dachau, und ihr Team bei einer Telefonaktion am Dienstag, 11. Oktober. Von 15 bis 18 Uhr haben Betroffene, Angehörige und Interessierte unter der Rufnummer (08131) 76-161 die Möglichkeit, ihre Fragen rund um das Thema zu stellen.

Eine chronische Schmerzerkrankung wirkt sich auf alle Lebensbereiche aus und führt zu anhaltendem Leistungsverlust, Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, Beeinträchtigungen in der Freizeitgestaltung, Stimmungsverschlechterung und sozialem Rückzug. „Uns ist es daher wichtig, mit Betroffenen ins Gespräch zu kommen und sie umfassend zu informieren, sagt Dr. Madlen Lahne.

Die Behandlungen in der Abteilung für Schmerztherapie am Dachauer Klinikum folgen einem ganzheitlichen Therapieansatz. Im Mittelpunkt steht das Konzept der multimodalen Schmerztherapie. Hierbei arbeiten ärztliche Schmerztherapeuten und Psychologen Hand in Hand mit Physio- und Ergotherapeuten. „Die Zeiten, in denen Schmerzen ausschließlich mit Medikamenten behandelt wurden, sind lange vorbei. Im Rahmen unserer Schmerztherapie binden wir unsere Patientinnen und Patienten aktiv ein und ermöglichen ihnen so eine selbstbestimmte und schmerzunabhängige Lebensgestaltung“, erklärt die Chefärztin. Ziel sei es, dass Betroffene langfristig wieder am normalen Alltag teilnehmen und in ihre Berufe zurückkehren können, so Lahne weiter.

Bildunterschrift: Chefärztin Dr. Madlen Lahne informiert bei einer Telefonaktion über Behandlungsmöglichkeiten chronischer Schmerzen. © Helios

Das Helios Amper-Klinikum Dachau versorgt jährlich rund 22.000 stationäre Patient:innen, die Helios Amper-Klinik Indersdorf rund 800 akutstationäre sowie 1.200 stationäre Reha-Patient:innen. Weitere rund 36.000 Patient:innen werden ambulant von den rund 1.200 Mitarbeitenden der beiden Klinikstandorte medizinisch versorgt. Die 17 Fachabteilungen in Dachau verfügen zusammen über 435 Betten. Die Klinik in Markt Ingersdorf ist spezialisiert auf Altersmedizin und verfügt mit der Akutgeriatrie sowie der stationären und ambulanten geriatrischen Rehabilitation über insgesamt 90 Betten.

Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber mit insgesamt rund 125.000 Mitarbeitenden. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Kliniken in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika und die Eugin-Gruppe mit einem globalen Netzwerk von Reproduktionskliniken. Mehr als 22 Millionen Patient:innen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2021 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von rund 10,9 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 87 Kliniken, rund 130 Medizinische Versorgungszentren (MVZ), sechs Präventionszentren und 17 arbeitsmedizinische Zentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,4 Millionen Patient:innen behandelt, davon 4,4 Millionen ambulant. Helios beschäftigt in Deutschland mehr als 75.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 6,7 Milliarden Euro. Helios ist Partner des Kliniknetzwerks „Wir für Gesundheit“. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 56 Kliniken, davon sieben in Lateinamerika, 88 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 17 Millionen Patient:innen behandelt, davon 16,1 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt mehr als 46.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 4 Milliarden Euro.

Das Netzwerk der Eugin-Gruppe umfasst 33 Kliniken und 39 weitere Standorte in zehn Ländern auf drei Kontinenten. Mit rund 1.600 Beschäftigten bietet das Unternehmen ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 133 Millionen Euro.

Helios gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Marten Deseyve

Pressesprecher

Telefon: (089) 8892-2432

E-Mail: marten.deseyve@helios-gesundheit.de

Pressemitteilung